

Haushaltsrede 2014
(Es gilt das gesprochene Wort)

Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Damen und Herren,

Waldbröl auf dem Wege der Genesung? Stadtentwicklung im grünen Bereich?
Haben wir eine Chance, unseren hohen Schuldenberg abzubauen?
Können wir Waldbröl wieder zu einem attraktiven Mittelzentrum entwickeln und so
Menschen veranlassen, nach Waldbröl zu ziehen oder in Waldbröl zu bleiben?

Fragen, die es gilt, immer wieder zu hinterfragen.

Wir sagen: „Ja, es gibt eine Zukunft für unsere Stadt!“

Aber dann müssen alle Faktoren greifen, dann nützen uns einige wenige
Schlaglichter nicht viel. Soll heißen:

- Es reicht nicht, die Planungen zur Stadtentwicklung zu diskutieren. Es müssen auch die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen stimmen.
- Es kann in einem solchen Prozess nicht sein, dass Sie, meine Damen und Herren von CDU und UWG gleichzeitig eine 10-Mio.-€-Entschuldungshilfe der rot/grünen Landesregierung ablehnen. Einen Betrag, den wir Waldbrölerinnen und Waldbröler jetzt alleine und zusätzlich aufbringen müssen.

Wir fragen uns darüber hinaus: Wie würde die Stadtentwicklung heute aussehen, wenn Sie, meine Damen und Herren der CDU in den vergangenen 20 Jahren nicht so viele fatale Fehlentscheidungen getroffen hätten,

- Wenn Sie nicht seit 1985 immer wieder gegen die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft gestimmt und damit die Entwicklung unserer Stadt lahmgelegt hätten. Das Merkur-Haus lässt grüßen!

Was eine Stadtentwicklungsgesellschaft bewirken kann, zeigt unsere Kreisstadt Gummersbach mit Nachdruck, aber auch Wiehl und andere Kommunen sind diesen Weg erfolgreich gegangen.

- Wenn sie nicht seit 1995 massiv gegen die Wiehltalbahn gekämpft hätten, sie dafür nicht 450.000 € für den Ankauf von Gleisanlagen und Rechtsstreitkosten zum Fenster hinaus geworfen hätten,
- Wenn Sie nicht seit 1995 gegen die Gründung unserer eigenen Stadtwerke agiert und gestimmt hätten.
- Wenn die CDU bereit gewesen wäre, nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid zum Rathaus in 1998 einen zweckmäßigen und Energie effizienten Rathausanbau zu realisieren, wie ihn schon damals der Personalrat, die Führungskräfte der Verwaltung, engagierte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und auch die SPD gefordert haben.

Hätten Sie in all den Jahren dieses Projekt am Alsberg nicht blockiert, hätten wir mit den seit 1998 eingesparten Energie- und Unterhaltungskosten den Neubau finanzieren können.

- Jetzt, rund 15 Jahre nach dem Bürgerentscheid zum Rathausneubau und 15 Jahre während der Heizleistung im Bauamt über Nachtspeicherheizungen, wird eine energetische Sanierung des Bauamtes/der alten Schule am Höhenweg in den Haushalt eingestellt. Man sollte meinen: nun endlich mal. Ist ja genug Geld zum Fenster hinaus gepulvert worden! Aber nun fragt man sich, was das jetzt überhaupt soll?

Denn entweder soll ein Raum und Energie optimierter Anbau ans Rathaus erfolgen oder, wie die Fa. ASS es als Alternative vorgeschlagen hat, eine Verlagerung des Rathauses an einen anderen Standort. In beiden Fällen macht eine Sanierung des Bauamtes keinen Sinn mehr. Sie wird überflüssig. Das Bauamt kann samt Grundstück veräußert werden.

- Wenn CDU und UWG nicht gegen alle Bedenken von Fachleuten einen Planungsauftrag zur Überdachung des Pausenhofes der Realschule in Höhe von rund 50.000 € an einen ortsansässigen Architekten vergeben hätten, obwohl zu diesem Zeitpunkt weder die Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung noch eine politische Entscheidung dazu vorlagen.
Zu allem Überfluss wollen sie nun die Realschule ins Schulzentrum verlagern, wird die Überdachung überhaupt nicht benötigt. 50.000 € gezahlt für die Katz!
Das ist ein Umgang mit Steuergeld, den wir nicht akzeptieren und den Sie zu verantworten haben.

- Da passt es ja direkt in den Rahmen, dass Sie heute Ihren Wunschstandort für die Feuerwache des Löschzuges I durchpeitschen wollen, obwohl noch keine inhaltliche Diskussion stattgefunden hat, keine belastbaren Zahlen vorliegen, keine Abstimmung mit Nachbarn erfolgt ist und es lediglich eine Machbarkeitsstudie gibt. Auch diese unverantwortliche Eile kann uns Steuerzahler wieder eine Menge Geld kosten, wissen wir doch alle, wie schnell eine solch gravierende Umbaumaßnahme eines alten, maroden Objektes ein Fass ohne Boden werden kann. Dazu kommt noch, dass es ein Umbau im laufenden Betrieb sein würde.

Durch ihre Ablehnung des 10 – Millionen – Geschenkes der rot/grünen Landesregierung, die BM, CDU und UWG zu verantworten haben – gegen das verantwortungsvolle Votum der Kämmerin wohlgermerkt – wird die Stadt Waldbröl 5 Jahre länger Kredite aufnehmen müssen, steigt unsere Verschuldung noch stärker und wir geben diese hohen finanziellen Belastungen an unsere Kinder weiter. Weitere negative Konsequenzen aus der Verweigerung, am Stärkungspakt des Landes teilzunehmen - das hat die Kämmerin in der letzten Finanzausschusssitzung noch einmal klar gestellt - sind

- das Risiko steigender Zinsen wegen fehlender Bonität und dadurch immer teurer werdende Liquiditätskredite
- die Gefahr, keine Kredite mehr zu erhalten, wenn das Haushaltsdefizit weiter steigt.

Wir fragen uns, ob wir bei dieser Art der Politik wirklich eine Chance haben, unsere Stadt zukunftsfähig zu machen???

Zwei Aspekte belegen, welche Strukturprobleme wir haben:

1. Waldbröl hat im interkommunalen Vergleich (20.000 Einw.) die höchste Pro-Kopf-Verschuldung in NRW
2. Obwohl wir ein sehr niedriges Pro-Kopf-Einkommen in Waldbröl haben, sind die Einnahmen aus dem uns zustehenden Anteil an der Einkommensteuer höher als unsere Gewerbesteuereinnahmen.

Waldbröl kann sich nur entwickeln, wenn alle Räder ineinander greifen und wir alle Möglichkeiten nutzen, die uns zur Verfügung stehen.

Dabei ist es völlig egal, von wem eine Idee kommt. Wir erwarten, dass in Zukunft alle Impulse unter dem Aspekt geprüft werden, ob sie die Stadt nach vorne bringen – ganz egal vom wem sie kommen.

Wir werden in dieser insgesamt schwierigen Situation für unsere Stadt unsere Zustimmung zum Haushalt davon abhängig machen, wie der Rat unsere Anträge zum Haushalt berät und beschließt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!